

Eröffnung

der Ausstellung
twotiming
von Oliver Hangl

am Samstag, den 19. Mai 2012, um 16.00 Uhr
museumORTH im Schloss Orth a. d. Donau



Bezugnehmend auf die Geschichte des Schlosses Orth und das aktuelle Thema der Jahresausstellung „**Das verborgene Renaissance-Juwel Schloss Orth**“ stellt der **Medien- und Performancekünstler Oliver Hangl** in der Reihe Alltagskultur und Gegenwartskunst im dort situierten **museumORTH**, kuratiert von **Hilde Fuchs**, zwei radikale und nachhaltig bedeutende Entdeckungen der Renaissance ins Zentrum seiner Arbeitsserie **twotiming**, PERSPEKTIVE und IDENTITÄT.

Führte die Entdeckung der Perspektive zu einer grundlegend **veränderten Wahrnehmung des Raumes** in den bildenden Künsten, ging damit Hand in Hand die fortschreitende Selbstwahrnehmung des **Menschen als Individuum mit spezifischer Identität** unabhängig von einem größeren Zusammenhang und -halt. In der Folge revolutionierte 300 Jahre später die **Erfindung der stereoskopischen Fotografie** erneut die räumliche Wahrnehmung.

Nach erster breiter Aufmerksamkeit Anfang des 20. Jahrhunderts und einem kurzen Hype in den 70er Jahren, hält die Technik durch IMAX und 3D-Filme aktuell wieder Einkehr in Kinosäle und auf Spielkonsolen, als identitätsstiftendes Werkzeug unserer auf Individualität beruhenden Gesellschaftsentwürfe, deren Auflösungserscheinungen sowohl Politik, Philosophie und letztlich auch unseren öffentlichen und privaten Alltag in zunehmendem Maße verunsichern.

Den **Erscheinungs- und Anwendungsformen dieser Phänomene** geht **twotiming** nach, wobei die formale Umsetzung fließend ist. Der Arbeitsprozess beinhaltet den Einsatz und die künstlerische Erforschung der gestellten Thematiken von und in **mehreren audiovisuellen Medien, Installationen und Performances und bezieht auch weitere Sinne mit ein**. Ausgehend von der **stereoskopischen Fotografie** und der Existenz des dadurch entstehenden Bildes allein als Ergebnis intellektueller menschlicher Wahrnehmungsfähigkeit, als Abenteuer im Kopf, nicht als physische Gegebenheit, stehen **auf Zweikanalität basierende Wahrnehmungsformen** im Zentrum des künstlerischen Interesses und des für die Besucher Erlebbareren. **Duale Eindrücke performed in verschiedenen Medien** mit unterschiedlichen Sinnen von Besucherseite erfassbar, bringt **twotiming** und zwar bis **1. November 2012** täglich im museumORTH (9 – 18 Uhr, ab Okt. 9 – 17 Uhr). www.museum-orth.at

Ein Teil der Arbeiten soll in und um Orth a. d. Donau unter Einbeziehung und Mitwirkung der lokalen Bevölkerung realisiert werden. Zur Eröffnung inszeniert der Künstler eine Kurzperformance.

twotiming stellt die Weiterentwicklung einer 2002-2003 realisierten gleichnamigen Arbeit dar (Kurzfilm twotiming, Verleih sixpack-film, 2003), die wiederum auf der achteiligen Foto- und Performance-Serie *Picture This!* (2001-2003) aufbaut – <http://www.ollivood.com/pt.html>. Die Serie umfasst eine Reihe von Foto- und Audioarbeiten, sowie einen Parallel-Film und ein Künstlerbuch, das zur Ausstellung aufgelegt werden wird (Künstlerbuch „Picture This!“ im Schlebrügge Verlag 2005)

Kurzbiografie - Oliver Hangl

Geb. 1968 in Grieskirchen, Österreich, Studium: Theaterwissenschaft, Italienisch an der Uni Wien. Schläft und arbeitet in Wien.

Oliver Hangl, ursprünglich Schauspieler und Bühnenbildner (u.a. Serapionstheater, "Assistent Robin" in der TV-Produktion "Phettbergs Nette Leit Show"), bewegt sich in performativen Disziplinen und medialen Räumen ebenso wie in den klassischen Ausstellungsräumen der bildenden Kunst. Realitätsbrüche, Verdoppelungen und Zwischenwelten markieren seine aktuellen Arbeiten, die nicht an ein Medium gebunden sind. Zahlreiche orts- und kontextspezifische, teils partizipatorische Projektrealisierungen im öffentlichen Raum. Seit Anfang 2008 betreibt er den Projektraum "k48 – Offensive für zeitgenössische Wahrnehmung" in Wien. www.ollivood.com